

Stadtvertretung  
der Landeshauptstadt

Schwerin

**Tagesordnungspunkt**

öffentlich

nicht öffentlich

Datum: 23.01.2024

**Änderungsmitteilung  
DS 01083/2024**

Antragsteller: Fraktion B90/Die  
Grünen, SPD-Fraktion,  
Fraktion Unabhängige  
Bürger

Telefon: (0385) 545 2970

**Betreff**

Winterdienst auf **Geh- und** Radwegen verbessern

**Beschlussvorschlag**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:

1. den Winterdienst auf **Geh- und** Radwegen im Stadtgebiet sicherzustellen.
2. die Umsetzung der Anliegerpflichten beim Winterdienst intensiver als bisher zu kontrollieren und ihre Erfüllung voranzutreiben.
3. Insbesondere beim Land für einen regelkonformen Winterdienst im Schlossgarten hinzuwirken.

**Begründung**

In den bisherigen Wochen des Winters zeigte sich, dass der Winterdienst auf Geh- und Radwegen der Landeshauptstadt nicht die notwendige Qualität aufweist. Immer wieder sind nach Schneefall und Eisbildung etliche Fahrradstreifen, Geh- und Radwege nicht oder nur unzureichend geräumt bzw. mit abstumpfenden Streumitteln versehen.

Verkehrswichtige Verbindungen, wie die Radwege in der Knautstraße, in der Wismarschen Straße oder in der Crivitzer Chaussee, gehörten beispielsweise dazu. Im Bürgerbeteiligungsportal Klarschiff.SN finden sich diesbezüglich zahlreiche weitere Einträge zum unbefriedigenden Zustand der Geh- und Radwege.

Laut einer [Umfrage des ADAC](#) fürchten 49% der Winterradler eine Sturzgefahr aufgrund von Glätte und Rollsplitt. Die Unzufriedenheit der Radfahrenden zeigt sich auch beim letzten [ADFC Fahrradklima-Test 2022](#), bei dem der Winterdienst in Schwerin auf Radwegen nur die Note 4,5 erhielt. Damit verschlechterte sich die Landeshauptstadt zum Vorjahr und schnitt im Vergleich mit ähnlichen Orten unterdurchschnittlich ab.

Das [Winterdienstkonzept der Landeshauptstadt](#) führt bereits verkehrswichtige Radwege auf, die mit der gleichen Priorität, wie Straßen, zu räumen und zu bestreuen sind. Damit ganzjähriges sicheres Radfahren möglich ist, muss dieses Konzept konsequent umgesetzt werden.

Als gutes Beispiel sei hier die Fahrradmetropole Kopenhagen angeführt. Dort werden nach Schneefällen zuerst die wichtigsten Fahrradwege geräumt, damit es auch bei nasskaltem Wetter nicht zu einem erhöhten Kfz-Aufkommen kommt. Dies zahlt sich aus: 80 Prozent der Radfahrenden nutzen das Rad auch im Winter. [In Deutschland fahren hingegen nur 48 Prozent](#) der Radfahrenden ganzjährig mit dem Rad.

gez. Regina Dorfmann  
Fraktionsvorsitzende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Mandy Pfeifer  
Fraktionsvorsitzende SPD-Fraktion

gez. Manfred Strauß  
Fraktionsvorsitzender Fraktion Unabhängige Bürger